

# EINLADUNG

Verehrte Freunde des  
„Kneipp-Verein Aschau i. Chiemgau e.V.“,  
liebe Mitglieder, wir laden Sie hiermit herzlich  
zu einer interessanten Sonderveranstaltung ein.

## Thema

**„Auch der Gesundeste ist irgendwann tot.....  
Das Ende des gesund geführten  
Lebens aus gerichtsmedizinischer  
Sicht“**

## Referent

Prof. Dr. Oliver Peschel, Gerichtsmediziner,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

## Termin

Donnerstag, 7. November 2019 um 19.00 Uhr

## Ort

Vereinsheim des BRK, Bahnhofstraße 14 A  
in 83229 Aschau i. Chiemgau  
(ggü. vom Bahnhofsparkplatz)

Wir bitten um Verständnis, dass wir zur teilweisen  
Deckung der Kosten für diese Veranstaltung ein  
Eintrittsentgelt von 10,00 Euro pro Person erheben.  
Der Schloss-Apotheke Aschau i. Chiemgau sind wir  
für das Sponsoring dieser Veranstaltung zu großem  
Dank verpflichtet.

Mit freundlichem Gruß  
Burghard W. Schimanski für den gesamten Vorstand  
des Kneipp-Verein Aschau i. Chiemgau e.V.

Herr Prof. Dr. Peschel gehört zu den anerkannten  
Rechtsmedizinern unseres Landes. Er lehrt und  
forscht national und international z. B. auch für das  
UN-Kriegsverbrechertribunal und leitet zusätzlich  
als Konservierungsbeauftragter für das Südtiroler  
Archäologiemuseum das Erhaltungsteam für die  
Gletschermumie **Ötzi**.

Herr Prof. Dr. Peschel wird uns ein gesund geführtes  
Leben aus der für uns ungewohnten Sicht des pro-  
fessionellen Pathologen veranschaulichen.

Nach dem Vortrag von etwa 60 Minuten sind noch  
30 Minuten für Fragen vorgesehen.



„Neben dem Finanzamt und dem Telefonklingeln,  
wenn man gerade in der Badewanne ist, stellt der  
Tod eines der wenigen sicher prognostizierbaren  
Ereignisse im Leben eines Menschen dar. Auch  
wenn der Gedanke daran Vielen unbehaglich er-  
scheint, zählen Krimis und Gerichtsmediziner-Se-  
rien heute zu den beliebtesten Formaten. In der  
Realität haben Gerichtsmediziner tatsächlich sehr  
häufig mit plötzlichen nicht natürlichen Todesfällen  
zu tun, aber auch mit akut auftretenden und zum  
Tode führenden Erkrankungen, ebenso wie mit Un-  
fällen und Suiciden. Die Schwierigkeit besteht aber  
oft in der Unterscheidung von Unfall, Krankheit  
oder einem Kriminalfall. Sterben, Tod und Leiche –  
von Ötzi bis heute....“

(Zitat Prof. Dr. Peschel, Juni 2019)